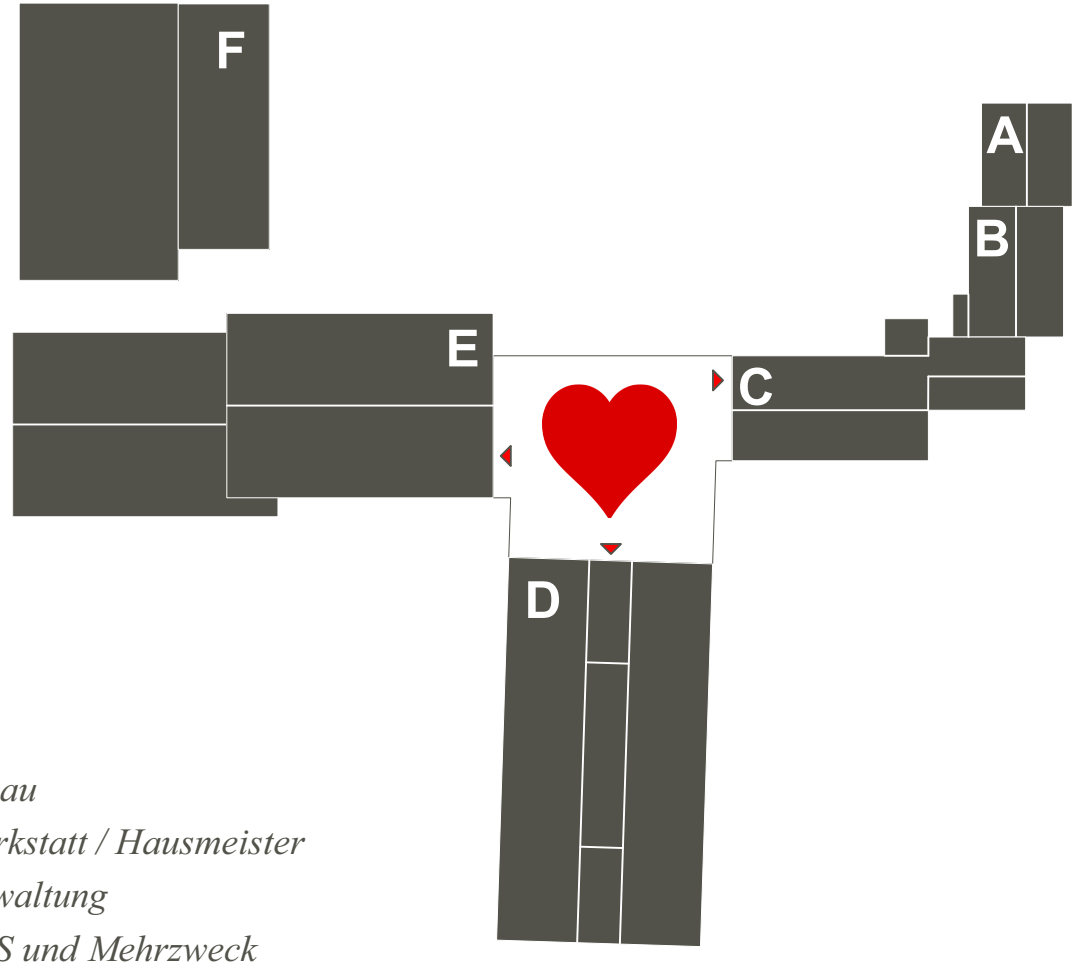


**Charakteristisch und selbstbewusst**

Der in sich ruhende und klar strukturierte Baukörper fügt sich in das bestehende Schulensemble ein und reagiert selbstbewusst, aber respektvoll auf die bestehende gewachsenen Strukturen.

Die entstehende Komposition der Baukörper schafft einen gesicherten und gut einseharen Bereich: **Der neue Schulhof – die "Neue Mitte" der Selmigerheidegrundschule in Hamm!** Ein gemeinsames Dach verbindet die Hauptbausteine des neuen Schulensembles miteinander. Eine klare Adressierung entsteht.



- A - Altbau
- B - Werkstatt / Hausmeister
- C - Verwaltung
- D - OGS und Mehrzweck
- E - Cluster und Mensa
- F - Sporthalle

**Gebäudekonzeption und Erschließung**

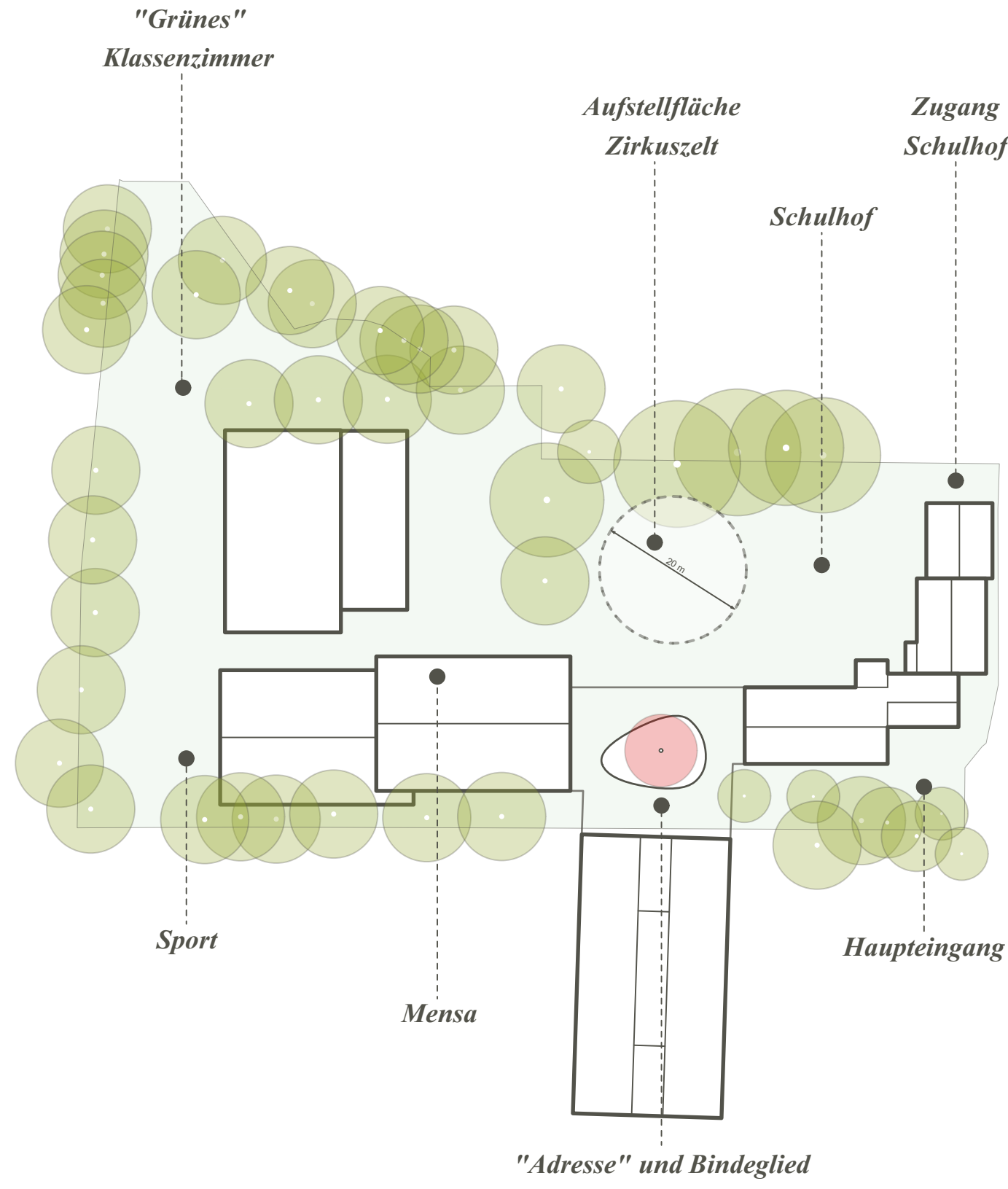
Die Grundschule wird zukünftig über zwei Zugänge von der Straße Auf der Horst erschlossen. Der neue, großzügige Haupteingang befindet sich zwischen der Kita und dem Gebäudeteil A1. Der Weg führt direkt zum überdachten Verbindungsgang der beiden Bestandsgebäuden (A1 und B) und dem geplanten Neubau. Sitzmöglichkeiten entlang der Zugangsachse und unter dem Verbindungsgang laden zum Warten und Verweilen ein. Der zweite Zugang befindet sich zwischen dem Gelände der Feuerwehr und dem Bestandsgebäude Altbau. Hier können die Schüler direkt vom Fußweg aus dem Wohngebiet geradeaus auf das Schulgelände laufen.

Unter Berücksichtigung des Bestands sowie dem Erweiterungsbau werden die unterschiedlichen Funktionsbereiche der Schule klar abgebildet und gegliedert. Die Verwaltung wird in den sanierten Bestandsgebäuden C untergebracht. Die Haupteerschließung des neuen Lernhauses erfolgt über das verbindende Element des neuen Daches. Das großzügige Foyer dient nicht nur dem Ankommen und der Orientierung, sondern kann auch im Sinne einer Aula für zahlreiche schulische und außerschulische Veranstaltungen genutzt werden. Gemeinsam mit der neuen Mensa des Standortes bildet sie die durchgesteckte, repräsentative Erdgeschosszone als kommunikatives Zentrum der Selmigerheidegrundschule.

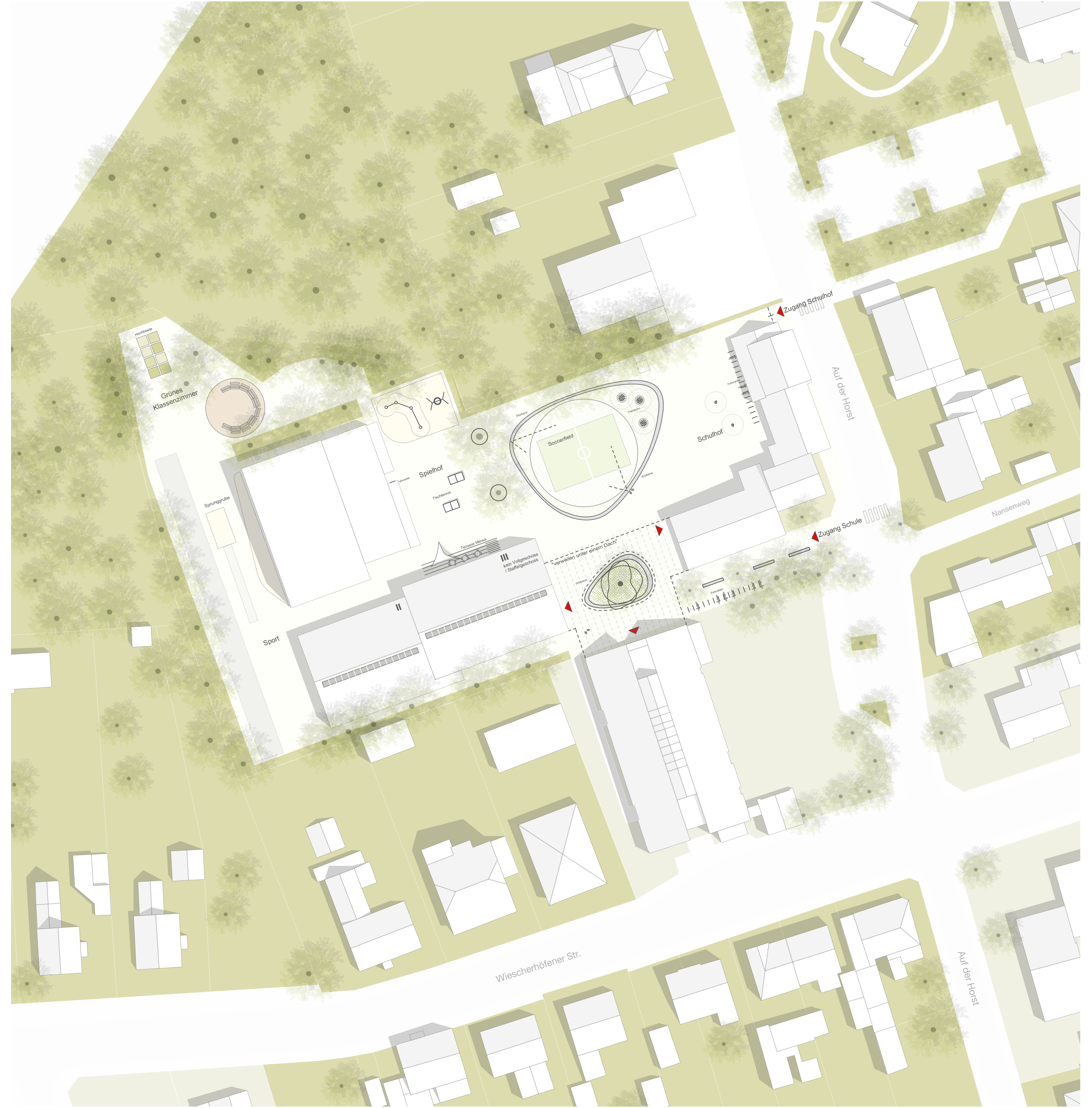
**Zonierung und Einbindung der Freianlagen**

Durch die gezielte Einbettung der Gebäudevolumina auf dem Planungsgebiet und unter Berücksichtigung des Baumbestands wird ein Baukörper geschaffen, der differenzierte Freiräume mit unterschiedlichen Qualitäten zu allen Seiten, entstehen lässt.

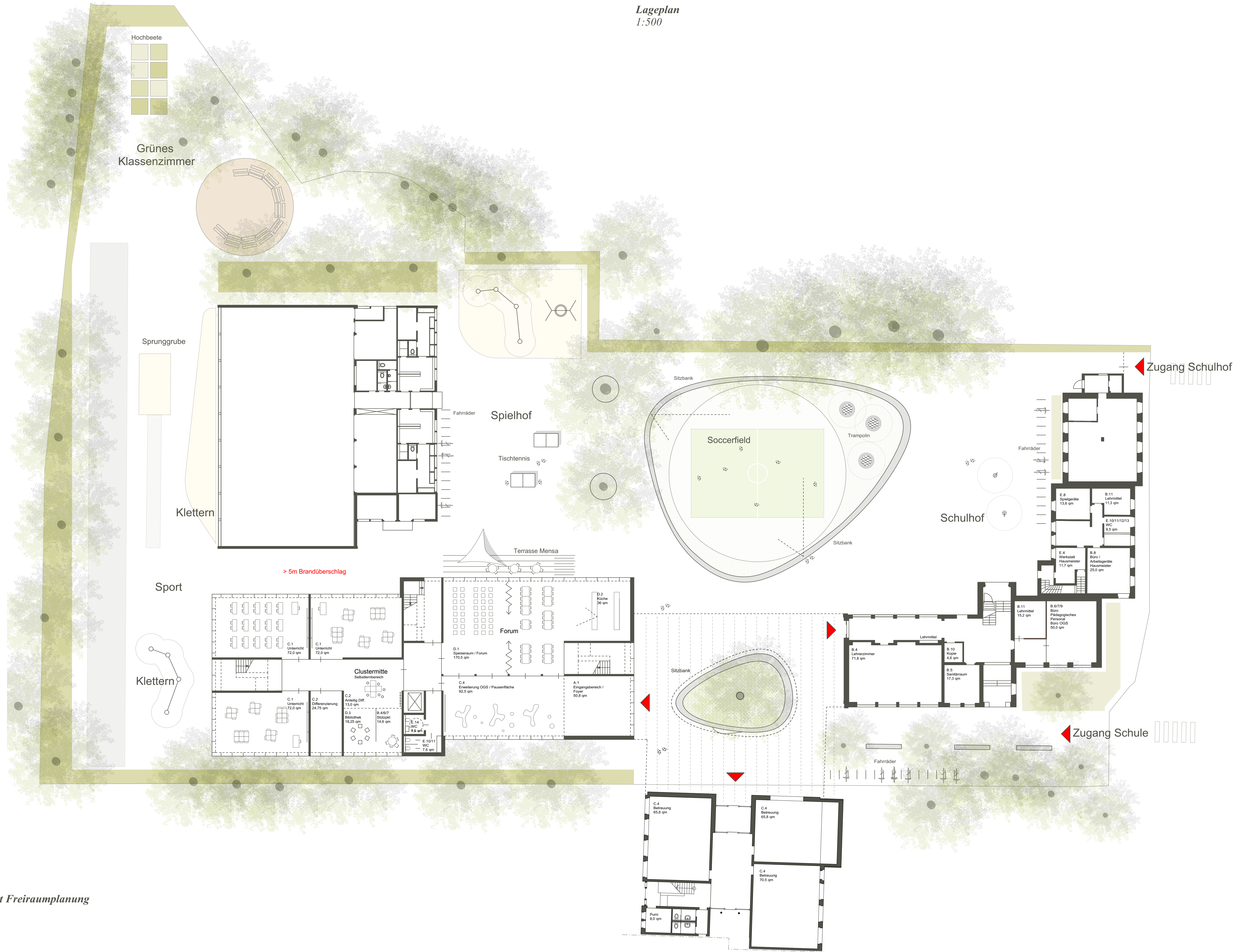
Durch das Ensemble des Bestandsgebäude, des Neubaus, der Sporthalle und des zahlreichen Baumbestands wird die neue Schulhoffläche gerahmt. Im Mittelpunkt steht eine großzügige Fläche, welche mit Sitzmauern eingefasst ist, die sich teilweise absenken und eine barrierefreie Zugänglichkeit zur Mitte ermöglicht. Das weitläufige Sitzelement wird zum kleinen Stadion für den zukünftigen Fußballnachwuchs. Die Fläche selbst wird dauerhaft als Spielfläche mit einem Soccer-Court und Trampolinen genutzt. Alle vier Jahre kann der Court, bzw. der Fangzaun demontiert und die Fläche für das Aufstellen des Zirkuszelt genutzt werden. Weitere Spielangebote werden in kleineren Flächen am Rand des Schulhofs und auf der Schulhoffläche durch z.B. Schwinggräser oder Tischtennisplatten angeboten. Im westlichen Teil des Schulgeländes werden weitere Bewegungsangebote geschaffen. Neben der Laufbahn und der Weitsprunggrube, eine Kletterwand an der Turnhalle und ein Niederkletterseilgarten entstehen.



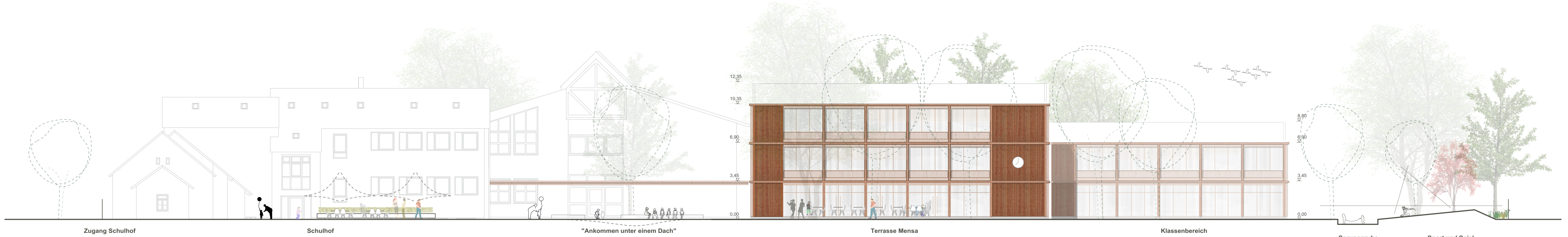
**Differenzierung der Außenanlagen und Erhalt der Bestandsbäume**



**Lageplan**  
1:500



**Erdgeschoss mit Freiraumplanung**  
1:200



**Ansicht Nord / Schulhof**  
1:200